

Abfahrtszeit der Eisenbahnzüge.

Von Görlitz nach Dresden. Abfahrt von					Von Dresden nach Görlitz. Abf. von:				
Görlitz	140	245	525	755	1155	255	73	95	1210
Löbau	25	320	65	840	1235	340	745	825	1130
Bauzen	235	355	645	915	15	415	820	745	1050
Bischofsw.	425	720	950	135	450	850	710	1020	240
A. Dresden	345	515	820	1050	230	550	945	60	915
Von Radeberg nach Kamenz. Abf. v.:					Von Kamenz nach Radeberg. Abf. v.:				
Radeberg	810	1125	215	545	955	Kamenz	525	825	1250
Pulsnitz	845	120	250	620	1030	Pulsnitz	550	850	115
Al. i. Kamenz	915	1225	315	645	1055	Al. Radeberg	623	923	150
Von Löbau nach Reichenberg. Abf. v.:					Von Reichenberg nach Löbau. Abf. v.:				
Löbau	610	910	1240	420	750	Zittau	715	1020	230
Herrnhut	640	940	110	450	815	Herrnhut	755	1055	35
Zittau	735	1040	210	555	915	Alf. i. Löbau	820	1125	335
Von Zittau nach Wernsdorf. Abf. v.:					Von Wernsdorf nach Zittau. Abf. v.:				
Zittau	740	1045	225	610	930	Großschönau	650	10°	135
Großschönau	85	1115	250	635	955	Alf. i. Zittau	720	1025	2°

Die Cursum- (schrägen) Ziffern bezeichnen die Zeit von 6 U. Abds. bis 5 U. 59 M. früh.

Städtische Sparcasse und Leihbank. täglich geöffnet, gewährt Darlehen gegen hypothetische Sicherheit und gegen Verpfändung von Werthpapieren ohne Erhebung von Gebühren.

Der **Braunbierschank** ist bei Herrn Hasche, Schloßstraße.
Das **nächste Braunbier** kommt zu Herrn Widan, Reichenstraße.
Der **Weißbierschank** ist bei Fräul. Schneider, Schülergasse.

Meteorologische Station Bautzen.

Decbr. Tag.	Stunde.	Barometer auf 0° C. reducirt.	Thermometer nach		Thermometrograph Minimum nach		Dunst gehalt pr. C.
			C.	R.	C.	R.	
4.	M. 2.	725,10 Millm.	+ 4,7	+ 3,8	In der Nacht vom 4.-5.		100
5.	Früh 6.	732,71 Millm.	+ 1,8	+ 1,8	+ 0,5	+ 0,4	100

Regen vom 3. d. M. Vorm. 9 Uhr an bis zum 5. d. M. Mittags ca. 10 Millim. nach Höhe.
Wind: den 5. December früh W.

Markt-Preise zu Löbau am 5. December 1872.

Zufuhre: 7483 Sack.	höchster		niedrigster		höchster	niedrigster	
	fl. S.	fl. S.	fl. S.	fl. S.		fl. S.	fl. S.
Weizen incl. 85 Kilogr.	7 20	—	7	—	8 20	—	7 25
do. ausl. 85	8 2	5	7 12	—	8	—	7 25
Roggen incl. 80	5	—	4 25	—	7 22	5	—
do. ausl. 85	5 15	—	5 6	—	7	—	6
Gerste incl. 70	—	—	—	—	—	—	—
do. ausl. 75	4 15	—	4	—	1 10	—	1 6
Hafser . . . 50	2 2	—	2 1	5	Butter 1 Kilogr.	—	—
Erbsen . . . 90	5 15	—	5 5	—	2 Pfund	—	22
Wicken . . . 90	4 10	—	—	—			

Königliches Hoftheater.

Freitag: Rosenmüller und Finke. Original Lustspiel in 5 Acten, von Dr. Karl Löffler.

Für Capitalisten und Verwalter von Kirchen-, Stifts- und Mündelgeldern, welche ihre Capitalien in Werthpapieren recht sicher anlegen und dabei gleichzeitig sich darbietende Vortheile mit benutzen wollen, dürfte eine nähere Betrachtung und Vergleichung der sichersten Werthpapiere gewiß zeitgemäß sein. Selbstverständlich ist dieses nicht für solche Capitalisten berechnet, welche für ihre Capitalien um jeden Preis bloß die allerhöchsten Zinsen oder Dividenden erreichen möchten und dazu Speculationen benutzen, welche auch theilweise fehlschlagen und mitunter einen empfindlichen Vermögensverlust bringen. Diesen Geldleuten gegenüber haben wir noch viele Capitalisten, welche lieber einer guten Sicherheit und pünktlichen Zinszahlung den Vorzug geben.

Um sicher zu gehen, leihen Letztere ihre Capitalien meist auf Landgrundstücke, oder kaufen sächsische Staatsschuldenscheine. Wenn nun aber in neuerer Zeit Creditinstitute, wie der ritterschaftliche und landwirthsch. Creditverein im Königreich Sachsen, ins Leben getreten, welche den Hypothekencredit für landwirthsch. Grundbesitz vermitteln, so ist dadurch zur Anlegung von Geldern ein Werthpapier geschaffen, welches im Betreff der Sicherheit und pünktlichen Zinszahlung keinem andern nachsteht und viel bequemer ist als der Hypothekenbrief.

Ueber die Vorzüge und Garantien dieser Pfandbriefe ist Folgendes zu erwähnen:

1. Für jeden Pfandbrief muß, ehe er ausgegeben werden darf, eine sichere

Hypothek auf Landgrundstücke eingetragen sein, welches von einem Commissar der l. Staatsregierung genau überwacht wird.

2. Außerdem bürgt für diesen Pfandbrief das von den Vereinsmitgliedern eingezahlte Stammcapital von über 700,000 Thlr., sowie ein nicht unbedeutender Reservefond, welche beide Summen alljährlich höher anwachsen.

3. Müßen überdies noch die sämmtlichen fünf Tausend Mitglieder des Vereins mit einem landwirthschaftlichen Grundbesitz von 80 bis 90 Millionen Thaler solidarisch dafür haften; von welchen nur der fünfte Theil den Credit des Vereins benutzt.

4. Loosen sich die Pfandbriefe schneller aus, als die Staatspapiere, welches bei dem jetzigen niedrigen Cours dem Capitalisten einen Gewinn bringt.

Wenn nach dem Angeführten die Sicherheit der Pfandbriefe fast unübertrefflich ist und dieselben dennoch bei vierprocentiger Verzinsung 5 bis 6 Procent niedriger stehen als die sächsischen vierprocentigen Staatspapiere, so kann die Ursache nur darin liegen, daß diese Sicherheit wegen der Neuheit des Institutes noch zu wenig bekannt ist, um so größer ist aber jetzt der Vortheil für den kaufenden Capitalisten.

Fast ganz ähnlich steht es mit der Sicherheit der Creditbriefe, welche an Gemeinden geliehen werden; sie unterscheiden sich von den Pfandbriefen zwar darin, daß für dieselben keine Hypothek bestellt wird; es muß aber für den Creditbrief eine ganze Gemeinde solidarisch bürgen und für jede Anleihe erst Genehmigung ihrer vorgesezten Obrigkeit beibringen. Da nun für dieselben ebenfalls das Stammvermögen, der Reservefond und die Mitglieder des Creditvereins solidarisch haften, so ist auch hier die Sicherheit eine ausgezeichnete. Dieselben haben sogar vor den Pfandbriefen noch den Vortheil, daß sie sich 10 Jahre früher auslösen; sie sind daher nicht nur für Capitalisten zu empfehlen, sondern es ist auch dadurch den Gemeinden, welche Capital brauchen, eine Gelegenheit geboten, sich solches auf die billigste und fast kostenfreie Weise zu beschaffen. Die Capitalschuld wird bei vier Procent Zinsen und ein Procent zur Tilgung in 41 Jahren amortisirt. Es haben schon viele Gemeinden von diesem Anleihenmittel Gebrauch gemacht.

Der Staat hat den Pfand- und Creditbriefen ebenso wie den Staatspapieren das Recht der pupillarischen Qualität eingeräumt und hat allen Behörden des Landes gestattet, die Capitalien der öffentlichen Cassen-, Kirchen- und Mündelgelber in diesen Papieren anzulegen.

Wenn man auch mitunter ungünstige, oder gar mißtrauische Aeußerungen über den landwirthschaftlichen Creditverein hört, so wird dieses in der Regel nur von Laien ausgehen; denn wer die Organisation desselben näher kennt, wird bestätigen, daß es bei keiner andern Gesellschaft größere Garantien, sowohl für die Werthpapiere als überhaupt für das Bestehen des Vereins giebt. Dem Directorium und Verwaltungsrath kann allerdings darüber ein gelinder Vorwurf gemacht werden, daß sie die Vorzüge ihrer Werthpapiere zu wenig durch die Presse öffentlich bekannt gemacht haben. Denn dadurch wird nicht nur denen genützt, welche Capitalien anlegen wollen, sondern es werden damit auch den Capitalsuchenden ganz wesentliche Dienste geleistet, wenn man den Pfand- und Creditbriefen denjenigen Werth verschaffen hilft, welchen sie wirklich in sich tragen. St. F. B.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalescière Du Barry von London.“

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der besten Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilmahrung bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei welchen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 72,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden: **Certificat Nr. 71,814.**

Crosne und Dife, Frankreich, 24. März 1868.

Herr Richy, Steuereintnehmer, lag an der Schwindelkrankheit auf dem Sterbette und hatte bereits die letzten Sacramente genommen, weil die ersten Aerzte ihm nur noch wenige Tage Leben versprochen. Ich rieth die Revalescière du Barry zu versuchen, und diese hat den glücklichsten Erfolg gehabt, so daß der Mann in wenigen Wochen seine Geschäfte wieder besorgen konnte und sich vollkommen hergestellt fühlte. Da ich selbst so viel Gutes von Ihrer Revalescière genossen habe, so füge ich gerne diesem Zeugnisse meinen Namen bei.

Schwester St. Lambert.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Bach.-es-Theol. und Pfarrer zu Prunetto, Kreis Mondovl.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. Revalescière Bisouits in Büchsen 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Depôts in Bautzen: **Rudolph Hölzer,**
- Löbau: **Albert Zabel,**
- Zittau: **Stadtapotheke.**